

WIENER RATHAUSKORRESPONDENZ.

Herausgeber und verantw.Redakteur Franz Mischeu.

27. Jahrgang, Wien, Dienstag, den 25.Oktober 1921.

Die Kosten für die magistratischen Pflegekinder. In der letzten Sitzung des Gemeinderates wurde über Antrag des vtsführenden StR. Professor Tandler ein Zuschußkredit von 6.5Millionen Kronen bewilligt, mit dem die Mehrausgaben bestritten werden sollen, die der Gemeinde aus der Erhöhung der Kostgelder für die magistratischen Kostkinder erwachsen. Es werden jetzt 700.- bis 1300 Kronen monatlich für jedes Kind von der Gemeinde bezahlt. Es wäre wünschenswert, wenn möglichst viele Familien solche Kinder in Pflege nehmen würden, damit die heute noch in den Anstalten befindlichen Kinder in die gewiß vorteilhaftere Privatpflege kommen könnten.

Gräberwiederbelegung. Nach dem 1.Dezember gelangen im Neustifter Friedhof Gräber zur Wiederbelegung. Gesuche um Enterdigung sind bis längstens 1.Dezember der Magistratsabteilung 12, Neues Rathaus zu richten. - Im Dornbacher Friedhof kommen nach dem 1.November Grabsteine von eigenen Gräbern, deren Benützungsberechtigung länger als ein Jahr erloschen ist, zur Abräumung.Ansuchen um Ausfolgung der Grabsteine bis längstens 15.Jänner 1922 an die Magistratsabteilung 13,^{I.}Neues Amtshaus.
